

181/198 1757 Februar 9.

«Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 12 vom 9. Februar 1757.¹

MARS IANUS TEMPE I RENB

Ich schliesse dich Ich schliesse dich

Num. 12.

Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung.

Vom 9. Hornung, 1757.

Wien, vom 1. Hornung



In allen hiesigen Kirchen fahret man fort, den Himmel für die theure Person des Allerchristl. Königs und für dessen geschwinde und gänzliche Genesung zu erbitten. In der Messe wird von denen Geistlichen eine Collecte in lateinischer Sprache verlesen, welche auf deutsch folgender massen lautet: „Allmächtiger, ewiger Gott, du immerwährendes Heyl der Gläubigen, erhöre uns für deinen Diener, den mit unserer Kayserin Königin verbündeten Allerchristl. König, Ludovicum XV., für welchen wir die Hülffe deiner Barmherzigkeit anrufen, damit Er nach wider erlangter Gesundheit in deiner Kirche Dir selbst die Dank-Opfer wider bringen könne etc.“ Nach etlicher Verzeichniß, die an unsern Hof gekommen, bestehet die gegenwärtig auf dem Marsch sich befindende Armee, aus 31. Infanterie-Regimentern, die in allem 93000. Mann ausmachen. Ferner aus 17. Regimentern Cavallerie, jedes von 1000. Köpfen, dergleichen aus 16000. Mann leichter Truppen, als Cosacken und Tartarn. Es befinden sich bey dieser Armee 9. Generalen oder General-Leutenants, 14. General-Majors und 5. Brigadiers.

Donau-Strööm, vom 11. Jenner.

Nachdem die Reichs-Tags-Sachen zu Regensburg bekannter maassen für den Hof zu Wien so günstig sich anlassen, und die Reichs-Stände würcklich beschäftigt sind, ihre verheißene Hülf-Völker ins Feld zu rufen; so gibts in diesen Tagen mancherley Gerüchte, für welche man aber als bloß für Gerüchte nicht Bürgen seyn kan. Es heisset unter andern: Wann der Chur-Brandenburgische Gesandte den Reichs-Tag verliesse, würden auch die übrigen dem Preussischen Interesse zugehörne Stände ihre Gesandtschaften zu-

rückberufen; samtllich dieselbe aber zu Hof in Böhmen sich versammeln. Man kan inzwischen ohnschwehig gewahr werden, daß Preussien den heurigen Feld-Zug mit einer sehr zahlreichen Armee eröffnen wird. Hiernächst stellen verschiedene Stände ihre Mannschafft in Bereitschafft. Hessen-Cassel gibe altein 14000. Mann, und Dänneimard wil 10000. hergeben. Diese nebst andern werden in dem Westphälischen Creyß sich versammeln, und es heisset, daß auch Würtemberg sein Contingent zu der Preussischen Armee wolle stossen lassen. Dieser Tagen lieffe aus Böhmen die unvermuthete und fatale Nachricht ein, daß der allda commandirende General, Fürst von Viccomini den 25. Abends in seinem Cantonirungs Quartier von einem Schlagfluß befallen worden, und des folgenden Morgens Todes verbliehen seye. Hierauf hätte alsobald das Commando übernommen, der Feld-Marschall Graf von Königseck. Der hochkeltige Fürst war General-Feld-Zeugmeister und commandirender General im Marggrafthum Mähren. Er hat sein Alter nicht höher, als 59. Jahre gebracht. Sein Leichnam wurde nach der Statt und Herrschafft Nachod geführt und in der alldastien Fürstl. Gruft mit einer hohen Geuer und Würden zusehenden Ehren-Bezeugungen bezeuget.

Drag, vom 31. Jenner

Die erste Colonne der aus den Niederlanden kommenden Truppen, bestehend in 6. Battailons und 4. Granat-Compagnien von den Regimentern Carl Lothringen und Salm, ist alhier in Böhmen eingerückt, und jede Colonne hat einen Train Artillerie bey sich. Die Generals Sprecher und Campitelli, sind mit denen unter ihrer Brigade stehenden Regimentern, Mercy, Palavicini, Hagenbach und Andlau, in den Puzlauer- und Leutmerizer-Creyß vorgerückt, und da der General Lasch, so den Cordon bey Reichenberg gegen Zittau commandiret, krank geworden, so haben Se. Excellenz der commandirende Herr Feld-Marschall, Graf von Bröune, den General-Fürsten von Löwenstein, dahin abgeschickt, um das

¹ Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.